

01.2011

Die soziale Seite Bernburgs. Die Plattform für alle, denen der soziale Aspekt in der Gesellschaft wichtig ist.

**BERNBURGS**

# Bunte Seiten

Bernburg ist bunt.



Die mit dem bunten **Bär!**



**Die soziale Seite  
unserer Stadt.**

# Gemeinsam Menschliches möglich machen!

# Lebenshilfe Be

Bunt, Bunter, am Buntesten! Viele kennen uns, die Lebenshilfe Bernburg, welche sich den behinderten und von einer Behinderung bedrohten Menschen annimmt. Diesen Menschen möchten wir ein „Normales“ Leben mit Freude und Bestätigung ermöglichen.

Wir sind ein fester Bestandteil des Stadtbildes Bernburgs geworden, wo man uns von vielen Veranstaltungen, Festen und der täglichen Arbeit kennt. Viele sehen unsere Fahrzeuge mit der bunten Wabenstruktur, die man im Tierreich bei den Bienen wieder findet.

Unsere Philosophie lässt sich gut an dieser Wabenform abbilden, da wir damit Stabilität, Wachstum, Fleiß und Organisation vermitteln möchten. Die drei unterschiedlichen Farben stehen für unsere Hauptbereiche, die sich in Arbeiten, Wohnen und Kinder aufbauen.

In „Bernburgs Bunte Seiten“ haben wir Ihnen schon viele dieser Bereiche näher vorgestellt und darüber berichtet, wie es trotz einer Behinderung möglich ist, ein Leben mit Freude und Akzeptanz in der Gesellschaft zu verbringen. Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und werden auch in den nächsten Ausgaben darüber berichten.



## Wohnstätten- verbund der Lebenshilfe Bernburg gGmbH



Individuelle Hilfe und Unterstützung, die eigenen Fertig- und Fähigkeiten so einsetzen zu können, um weitestgehend selbständig und in Eigenverantwortung zu leben.

**Wohnen heißt  
Zuhause sein!**





# ernburg gGmbH

## **Werkstatt** der Lebenshilfe Bernburg gGmbH

Rehabilitative Leistungen zur  
Persönlichkeitsförderung,  
Beschäftigung und berufliche  
Bildung.  
Förderung und Selbstbestätigung  
bei der Arbeit

**...für ein Leben in  
Selbständigkeit!**



## **Elementarbereich Kinder** der Lebenshilfe Bernburg gGmbH



### **KITA REGENBOGEN**

Für einen fröhlichen, optimistischen und  
verantwortungsvollen Start ins Leben  
sind emotionale Fähigkeiten die Grundlage.  
Unsere Tiere sind dabei Freunde,  
Motivator und Begleiter.



### **FRÜHFÖRDERUNG**

- frühestmögliche heilpädagogische Förderung von  
Kleinkindern und Kindern im Alter von 0- Schuleintritt  
- gemeinsam mit der Familie die Eigenkräfte des Kindes  
entdecken und fördern

**Spielen, Spüren, Lernen ...**

**... für ein glückliches Leben!**

# Gemeinsam „Lebenshilfe aktiv“ Ziele erreichen

## Nach drei Jahren „Lebenshilfe aktiv“ zieht die Lebenshilfe Bernburg ein positives Resümee.

Das bundesweite Projekt „Lebenshilfe aktiv“, welches im September 2007 gestartet wurde, ist im August 2010 offiziell beendet worden. Jedoch sollen die Ziele des Projektes auch in Zukunft weiterhin verfolgt werden.

Die Grundidee von „Lebenshilfe aktiv“ ist die Zusammenarbeit von behinderten und „nicht-behinderten“ Menschen, um sich miteinander gemeinnützig zu engagieren. Die Teilnahme findet ausschließlich auf freiwilliger Basis statt.

„Behinderte Menschen möchten nicht nur von bürgerschaftlicher Aktivität profitieren, sondern etwas an die Gesellschaft zurückgeben“, erklärt Norbert Zacher, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bernburg.

Um möglichst erfolgreich bei „Lebenshilfe aktiv“ mitzuwirken, schloss sich die Lebenshilfe Bernburg mit dem Rotary Club Bernburg-Köthen zusammen. So ermöglichten Rotarier und Beschäftigte der Lebenshilfe mit vereinten Kräften die erfolgreiche Durchführung zahlreicher Projekte.

Die gute Zusammenarbeit machte sich erstmals beim gemeinsamen Schnitzen von Weihnachtsfiguren und dem anschließenden Verkauf auf dem Weihnachtsbasar der Martinskirche im Dezember letzten Jahres bezahlt. „Das gesammelte Geld wird für wohltätige Zwecke genutzt“, erklärt Norbert Zacher.

Bei der Suche nach einem weiteren Partner kamen die Bernburger Lebenshilfe und der Rotary Club Bernburg-Köthen mit der Bernburger Freizeit GmbH überein.

Über diese Verbindung wurden mit dem Leiter des Bernburger Tierparks, Andreas Filz, die Projekte Wildbienenhotel und Lebensturm entwickelt.

In ihrer Freizeit kamen Beschäftigte der Lebenshilfe und Rotarier in den Räumen der Lebenshilfe zusammen, um dort die Gerüste für das Wildbienenhotel und den Lebensturm zu bauen. Das Waldbienenhotel soll seinen Platz im Tierpark neben dem vier Meter hohen Lebensturm finden, der zahlreichen Insekten Unterschlupf bieten soll.



Rotarier und Beschäftigte der Lebenshilfe beim Herstellen von Weihnachtsfiguren

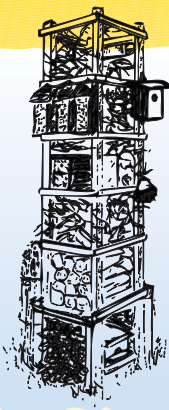


„Das Zusammenkommen von Lebenshilfe Beschäftigten und Rotariern verlief für beide Seiten sehr positiv“, meint Zacher, „denn weder die Rotarier hatten vorher Gelegenheit mit behinderten Menschen der Lebenshilfe zusammenzukommen, noch hatten Beschäftigte der Lebenshilfe die Möglichkeit mit Menschen verschiedenen Alters aus verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten.“ Die gemeinsame Arbeit und der Austausch von Interessen hat ein vorurteilsfreies Denken über Behinderte gefördert. „Sie können etwas“, stellt auch Sandra Triebel, Pädagogische Leiterin der Lebenshilfe, fest, „und das konnten sie nun beweisen.“

So nehmen nicht nur die Beschäftigten der Lebenshilfe neues Selbstbewusstsein aus „Lebenshilfe aktiv“ mit, sondern alle Teilnehmer des Projektes.

„Unsere Beschäftigten können zur Bereicherung der Allgemeinheit beitragen und etwas bewegen, das haben sie bei „Lebenshilfe aktiv“ bewiesen“, lautet Norbert Zachers Resümee.





... so soll der ca. 3m hohe Lebensturm für unterschiedliche Insektenarten später fertig aussehen



Das Grundgerüst vom Lebensturm steht schon an seinem Platz im Tiergarten Bernburg - gebaut wurde es von Beschäftigten der Lebenshilfe und Rotarier gemeinsam.



Auch ein Wildbienenhotel, in dem die Tiere mittels Schauklappe beobachtet werden können, befindet sich im Bau.



„Vereinshaus“ in Roschwitz

# 20 Jahre Ein Vereinshaus - „Bernburger Lebenshilfe-Verein“ für den Lebenshilfe Bernburg und Umgebung e.V. ...

... davon hatte vor allem Gertraud Hirsekorn, Mitbegründerin des „Bernburger Lebenshilfe-Vereins“ viele Jahre gesprochen.

Vor dem Jahr 2009 hatten sich die Mitglieder des Vereines zu Versammlungen, geselligen Veranstaltungen oder thematischen Besprechungen im Gemeinschaftsraum der Integrativen Kindertagesstätte „Regenbogen“ in der Schillerstraße getroffen.

Seit etwa 2 Jahren wurde von den Vereinsmitgliedern das Hortgebäude der früheren Grundschule Roschwitz als Veranstaltungsort für Angebote im Freizeitbereich gewählt. Bereits im Sommer 2010 fand das Vereinsfest zum 20jährigen Bestehen des

„Bernburger Lebenshilfe-Vereins“ auf dem weitläufigen Außengelände in Roschwitz statt.

Durch gezielte Umbaumaßnahmen im „Vereinshaus“, dieser Begriff hat sich sehr schnell in den Sprachgebrauch der Lebenshilfe Mitglieder eingeschlichen, wurde die Nutzbarkeit der Örtlichkeit stark verbessert. Die Toiletten wurden umfassend saniert, sind nun auch für Rollstuhlnutzer zugänglich und die Türschwellen im Gebäude wurden in Verbindung mit neuen Fußbodenbelägen entfernt. Weiterhin wurden neue und moderne Fenster eingesetzt sowie ein umfangreicher Höhenangleich zum Eingang des ehemaligen Hortgebäudes gepflastert, so dass sich das Gebäude jetzt wahrlich barrierefrei nennen darf.

Für die künftige Nutzung des „Vereinshauses“ hat sich der Verein mit weiteren Interessentengruppen, deren Anliegen auch Unterstützungsleistungen für behinderte Menschen sind, abgesprochen. So finden zukünftig Gruppenaktivitäten des Familienentlastenden Dienstes der Lebenshilfe Bernburg und gesellige Treffen des Integrativen Sportverein Bernburg e.V. im Vereinshaus und dem schattigen Außengelände statt.



Ausstellung zum 20jährigen Bestehen des „Bernburger Lebenshilfe-Vereins“

## Lebensweg 3



Axel Schade erinnert sich

„Frag' nur – ich erzähl Dir Alles“, so beginnt das Gespräch.

Es gibt auch nur wenige Themen, über die der 60-jährige Axel Schade nicht sprechen möchte.

Der Versuch, sich im Gespräch an der Biografie von Axel Schade zu orientieren, gelingt nur zum Teil.

Axel Schade und der Sozialarbeiter Mario Nieswandt kennen sich seit 1998 und gemeinsame Erinnerungen werden Teil des Interviews.

Die ersten 35 Jahre im Leben des Axel Schade hatten mit gesellschaftlichen Hilfesystemen nichts zu tun.

In Halle geboren und nach dem 7. Lebensjahr in Könnern aufgewachsen, hatte er die Schule bis zur 10. Klasse besucht und danach eine Koch-Lehre im „Interhotel“ in Jena absolviert.

An die Schulzeit in Könnern erinnert er sich gern - vor allem an die Klassenlehrerin, Frau Schober oder an die geselligen Klassenfeten, wenn er mit seinem Tonbandgerät „TESLA B4“ (hatte schon 4-Spurtechnik!!) den Musikunterhalter gegeben hatte.

Die Berufswahl in der Gastronomie, da ist sich Herr Schade ganz sicher, wurde durch

„Hauptsache die Gesundheit spielt mit.“

das Elternhaus vorgeprägt. Sein Vater war Lehrer in der vormaligen Handelsschule und war für den jungen Axel Schade immer ein Vorbild.

Nach der Lehre hatte er in Bernburg noch eine 2-jährige Ausbildung als HO - Verkaufsstellenleiter absolviert und danach viele Jahre als Koch und Leiter der Bahnhofsgaststätte in Könnern gearbeitet.

Privat lief es viele Jahre auch gut - bis zur Ehescheidung 1986 – ein einschneidendes Ereignis, wovon er sich nur langsam, jedoch nicht vollständig wieder erholen konnte und die Berufstätigkeit im gewohnten Umfeld nicht mehr zuließ. Bis zur politischen Wende in Deutschland hatte er noch im Betriebschutz des CAS – Werkes mitarbeiten können, danach war erstmal Schluss mit der Arbeit.

Es war in den Folgejahren für Herrn Schade immer wichtiger geworden, beratende Hilfen zu erhalten.

Er erzählt über die stabilisierenden Jahre ab 1995 in der Diakonie - Tagesstätte „Lichtblick“ und über die helfenden Personen vom psychosozialen Dienst des (Alt) Landkreises Bernburg.



Auch seinem wichtigsten Hobby als Eisenbahn – Enthusiast konnte er Stück für Stück wieder mehr nachkommen. Stolz zeigt er eine Urkunde als Ehrenlokfürer aus dem Jahr 1998.

„Lokführer – das wäre mein Berufswunsch gewesen“ – aber das war wegen des Sehvermögens leider nie möglich.

Der Wiedereinstieg in das Berufsleben gelang 1998 in der Bernburger Lebenshilfe-Werkstatt. Lösbare Aufgaben, eine klare Tages- und Wochenstruktur halfen mit, die seelische Ausgeglichenheit wieder zu finden.

Er war beliebt in der Werkstatt – das weiß Herr Schade gut, denn er wurde von seinen Kollegen für 2 Wahlperioden als Berater für den Werkstatttrat eingesetzt.

„Ein gutes Gefühl – wenn man für Andere etwas bewegen konnte“ – so ergänzt Herr Schade den Gedankengang.

Das Axel Schade über die Arbeit in der Vergangenheitsform erzählen muss, liegt allein an der Gesundheit. Er musste mehrere Operationen in den vergangenen 2 Jahren überstehen und ergänzt: „Ich bin jetzt fast Dauergast im Klinikum.“

Der Optimismus, der ihn immer auszeichnete, ist geblieben. In den beschwerdeärmeren Wochen macht er Spaziergänge, besucht ehemalige Arbeitskollegen, die sich in der Seniorengruppe der Lebenshilfe Bernburg treffen, liest seine Eisenbahnbücher oder erledigt seine häuslichen Pflichten.

Auf die regelmäßigen Besuche der ambulanten Betreuerin freut er sich genau, wie auf sein Vorhaben, bald öfter die Seniorengruppe der Lebenshilfe zu besuchen. Er hat es sich fest vorgenommen, und was sich Axel Schade vornimmt, das klappt auch - so blickt er nach vorn.

„Hauptsache die Gesundheit spielt mit“, so beschließt er das Gespräch.

Mario Nieswandt

# ABC

## Der Alphabetisierungskurs!

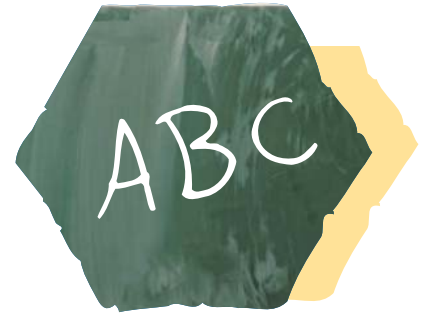
### Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Bernburg gGmbH lernen lesen und schreiben

Seit März 2010 nutzt eine Gruppe von Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Bernburg gGmbH den Alphabetisierungskurs der Kreisvolkshochschule (KVHS) Bernburg.

Sandra Triebel, Pädagogische Leiterin der Lebenshilfe Bernburg, hat das Projekt ins Leben gerufen und in Zusammenarbeit mit der KVHS Bernburg die Teilnahme von Menschen mit Behinderung an einem Alphabetisierungskurs ermöglicht. Dass die Teilnehmer zum Teil erst im Erwachsenenalter lesen und schreiben lernen, hat verschiedene Gründe. Vor allem älteren Menschen mit Behinderung wurde in ihrer Kindheit und Jugend aus unterschiedlichen Gründen eine Schulbildung vorenthalten.

Um diesen Bedürfnissen zu entsprechen, steht ihnen nun der Besuch des Alphabetisierungskurses offen. Sandra Triebel hat bewusst eine Bildungseinrichtung außerhalb der Lebenshilfe vorgeschlagen. „Unsere Beschäftigten sollen sich nicht abgrenzen, sondern die Möglichkeit haben, allgemeine Bildungseinrichtungen wie alle anderen Menschen auch zu nutzen“, erklärt sie. Die Teilnahme am Alphabetisierungskurs trägt zu einer bewussten und anspruchsvollen

Freizeitgestaltung bei. Und bedeutet somit eine rundum positive Erfahrung. „Vor allem die große Ausdauer der Teilnehmer hat mich beeindruckt“, so Sandra Triebel, „sie haben nicht nach kurzer Zeit das Interesse verloren, sondern sind noch mit viel Engagement dabei. Dieses positive Resümee ermutigt die Lebenshilfe Bernburg die Zusammenarbeit mit der KVHS Bernburg weiter auszubauen. Den Beschäftigten der Lebenshilfe Bernburg gGmbH wird die Möglichkeit gegeben, angeregt durch den Alphabetisierungskurs, weitere Interessen zu entdecken und eventuell zusätzliche Kursangebote zu nutzen.“



# Das einmillionste RiRo-Menü

## Patricia Splittstößer erhielt das Jubiläumssessen

### Campus Technicus darf sich nun ein leckeres Buffet bestellen.

In der RiRo Staßfurter Speiseservice GmbH werden jährlich über eine Million Mittagessen gekocht. Der RiRo Chef Thomas Wagner erläuterte, dass es bereits seit acht Jahren zu einer guten Tradition geworden ist, dem Essenteilnehmer ein Geschenk zu überreichen, der das millionste Essen bekommen hat. Er gratulierte in diesem Jahr im Bernburger Sekundarschule Campus Technicus der Schülerin Patricia Splittstößer (12) und überreichte ihr einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk.

Thomas Wagner hatte aber noch weitere Präsente im Gepäck. Er brachte für alle Schüler einen Obstkorb mit und einen Gutschein über 150 Euro mit. Mit diesem Gutschein kann die Schule bei der RiRo Speiseservice GmbH für eine Veranstaltung ein Buffet bestellen.

Patricia freute sich sehr über die Geschenke und bedankte sich dafür im Namen aller Schülerinnen und Schüler. Sie kommt richtig ins Schwärmen: „Das Essen ist sehr abwechslungsreich. Vegetarische Bolognese und gesundes Gemüsekassie sind ebenso schmackhaft wie Schokoladensuppe und

Szegediner Gulasch.“ Schulleiterin Angret Zahradnik ergänzte: „Das Mittagessen kommt immer pünktlich, so dass wir unsere Pausen stets einhalten können.“

Die Schule bezieht das Mittagessen schon seit Bestehen von „RiRo“ und ist sehr zufrieden.

Der RiRo-Chef bedankte sich seinerseits bei den Schülern oder Lehrern und bei denen die die Million knapp verfehlt haben, für das Vertrauen.



RiRo-Chef Thomas Wagner (2.v.l.) gratulierte Patricia Splittstößer (l.). Sie bekam das einmillionste Essen. Der Geschäftsführer des Unternehmens brachte den Schülerinnen und Schülern weitere Präsente mit, die sie im Beisein von Schulleiterin Angret Zahradnik stolz entgegennahmen.

Foto: Semlin

- **Menüdienst**
- **Partyservice**
- **Catering**
- **Kinder- und Schülerverpflegung**

**Montag - Sonntag**  
(auch an allen Feiertagen)



# RiRo WIR KOCHEN GERN FÜR KINDER!



## Waffelbacken in der Werkstatt der Lebenshilfe Bernburg



Frau Hoche (Mitte) und die Azubis der RiRo Staßfurter Speiseservice GmbH beim Waffelbacken in der Lebenshilfe Bernburg



Die RiRo Staßfurter Speiseservice GmbH versorgt seit mehreren Jahren die Lebenshilfe Bernburg gGmbH täglich mit einer vielfältigen Auswahl an warmen Speisen, leckeren Kaltgerichten und frischen Salaten. Mit Engagement unterstützt die Firma RiRo die Lebenshilfe auch bei vielen Anlässen und Feierlichkeiten, z.B. Weihnachtsfeiern, Sommerfesten, etc. Erst vor kurzem kam das RiRo- Team mit vielen frischen Zutaten zum spontanen Waffelbacken vorbei. Dies bereitet alle Beteiligten viel Freude, nicht nur bei der Zubereitung, sondern auch beim gemeinsamen „Schlemmen“. Dank dieser und anderer positiven Erfahrungen bauen beide Seiten auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

**Täglich frisch, gesund und abwechslungsreich - so soll es sein !**

„Unsere“ Kinder und Schüler sagen uns Ihre Meinung offen und ehrlich. Sie malen und schreiben uns was Ihnen gefällt.

**NEU**

Mit im Angebot:  
**Frühstücksversorgung für Kindertagesstätten**

**Zusammen mit unseren Partnern entwickeln wir Konzepte für KIDS**

Partner der Lebenshilfe Bernburg

Mitglied des Fördervereins Martinzentrum Bernburg

Partner des Campus Technicus

Förderer des Kreissportbundes Salzland seit 2001

Partner der Ehrungsveranstaltung Salzlandfrau seit 2002



... unser Kinder-Maskottchen

[www.ri-ro.de](http://www.ri-ro.de)

**Unsere Qualitätsansprüche für den Verbraucherschutz:**



Identitätskennzeichen für die EU-Zulassung gemäß der VO (EG) Nr. 853/2004



# Sabine Röhr

Privater Pflegedienst

*So lange wie möglich  
zu Hause wohnen.*

Krankenfahrten

*Sicher überall hin.*

stationäre Pflege

*Im Alter in besten Händen.*

moderne Wundversorgung

*die Wundexperten*

## In der Seniorenresidenz „Goldene Kugel“ ist Leben eingekehrt

Nachdem die Seniorenresidenz „Goldene Kugel“ am 2. Juni 2010 eröffnet wurde, haben sich Bewohner und Personal gut eingelebt.

Das ehemalige Hotel, an der Wilhelmstraße und Kugelweg gelegen, ist nun unter anderem ein Pflegeheim mit 44 Pflegeplätzen. Das moderne und positive Ambiente kommt auch bei den Senioren gut an, mittlerweile sind von drei Pflegebereichen bereits zwei komplett ausgebucht.

**„Man soll sich bei uns richtig wohl fühlen“**, erklärt Kerstin Repert, tätig in der Verwaltung der Seniorenresidenz. Und tatsächlich herrscht in der „Goldenen Kugel“ eine freundliche und lebendige Stimmung.



Ansicht „Kugelweg“



Ansicht  
„Wilhelmstraße“





# Seniorenresidenz „Goldene Kugel“

Wilhelmstraße 2a  
06406 Bernburg

Tel.: 03471/68 92 90  
Fax: 03471/68 92 90 11

**Bürozeiten:**  
Mo bis Fr von 8:30 - 14:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Aufenthaltsräume



**„Der gewohnte Tagesablauf eines jeden Bewohners soll so weit wie möglich erhalten bleiben. Feste Aufstehtzeiten gibt es nicht.“**, so Repert.

Individualität wird großgeschrieben, dies garantiert auch die zentrale Lage der Seniorenresidenz, welche die Selbständigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Auch Langeweile dürfte in der „Goldenen Kugel“ nicht aufkommen, denn es gibt zahlreiche kreative und sportliche Freizeitangebote. Es wird zusammen viel gebacken und gekocht, außerdem wird zu festlichen Anlässen selbst gebastelt und gemeinsam dekoriert. Und Feste gibt es einige in der Seniorenresidenz, ob Frühlings-, Sommer-, oder Weihnachtsfest, in der „Goldenen Kugel“ ist immer etwas los.



Über drei Etagen stehen den Bewohnern **32 Einzelzimmer und 6 Doppelzimmer** zur Verfügung.



Pflegebad

Beispiel für Bewohnerzimmer



Springbrunnen mit Sitzgelegenheiten und dekorativer Gestaltung mit Grünpflanzen



*Im Herbst des Lebens auf der Sonnenseite stehen!*

# THW Bernburg

## Neues Gebäude für die „blauen Engel“

Am Dienstag, den 4. Januar 2011 wurde der neue Sitz des Technischen Hilfswerkes Bernburg offiziell übergeben. Den Ortsverband Bernburg findet man nun auf dem Gelände des Abwasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ in der Köthenschen Straße 54.

Nachdem im August letzten Jahres der erste Spatenstich gesetzt wurde, konnte das Gebäude nun vollständig bezogen werden.

Beim **Umzug** bereitete das schwere Hochwasser einige Schwierigkeiten. „Wir sind sozusagen mit dem Hochwasser umgezogen“, erklärt Jörg Däumichen, Stellvertretender Ortsbeauftragter des THW Bernburg, „die Technik musste zwischengelagert werden, da das neue Gebäude noch nicht bezugsbereit war“.

Doch letztendlich konnte das neue Ortsverbandgebäude von den Bernburger THWlern im Zuge einer feierlichen Einweihung in Empfang genommen werden.

Das THW Bernburg zählt zu den deutschlandweit 668 Ortsverbänden des Technischen Hilfswerkes.

Das Technische Hilfswerk wurde 1950 in Deutschland als Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes gegründet und ist heute weltweit tätig.

Die **Struktur** des THW ist einzigartig. Denn organisatorisch gehört das Technische Hilfswerk als Bundesanstalt zum Bundesministerium des Innern. Jedoch sind nur rund ein Prozent der Mitglieder hauptamtlich für die Behörde tätig. Zum Großteil besteht das THW aus bundesweit mehr als 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Das Technische Hilfswerk hat es sich zur Aufgabe gemacht die Bekämpfung von verschiedenen Gefahren- und Problemsituationen weltweit zu unterstützen.

Ihr Aufgabenspektrum ist weit gefächert und reicht von Strom- und Trinkwasserversorgung über Bergungseinsätze, bis hin zur Ölschadenbekämpfung. Es gibt weltweit keine andere Regierungs- oder Nichtregierungsorganisation mit einem vergleichbaren Aufgabengebiet.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind in den meisten Fällen die regionalen Ortsverbände zuständig. So sorgt das THW Bernburg, als einer der drei Ortsverbände im Salzlandkreis für die Sicherheit der hiesigen Bevölkerung.

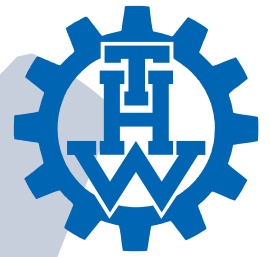


das neue Gebäude in der Köthenschen Straße

## Warum „blaue Engel“?

Aufgrund ihrer engagierten Einsätze und der blauen Kleidung kennt man das Technische Hilfswerk in Deutschland auch unter dem Slogan „Die blauen Engel“.

Jörg Däumichen erklärt, dass diese Bezeichnung 2002 im Zuge eines Auslandseinsatzes des THW in Frankreich entstand. Nach einem Einsatz schrieb eine französische Zeitschrift von den THWlern als „blaue Engel“. So entstand der heute deutschlandweit oft verwendete Begriff der „blauen Engel“.



## Der Ortsverband Bernburg

wurde 1994 gegründet, er zählt 80, ausschließlich ehrenamtliche Mitglieder. Er ist intern in Gruppen gegliedert, welche für die verschiedenen Aufgabenbereiche zuständig sind. So gliedert sich das THW Bernburg in den Stab, der für die Verwaltung und Koordinierung zuständig ist; in den Zugtrupp, welcher die Führung bei Einsätzen innehat. Weiterhin in die Bergungstruppen 1 und 2, deren Aufgabe die Rettung von Menschen, Tieren und Sachlagen ist und in die Fachgruppe Wassergefahren.

Außerdem zählt eine Jugendgruppe zum Technischen Hilfswerk Bernburg. Hier werden junge Helfer ab zehn Jahren technisch ausgebildet und lernen den Zusammenhalt und die Arbeit im Team.

„Eine **Ausbildung** beim THW ist eine ideale Vorbereitung auf einen handwerklichen Beruf“, so Däumichen. Denn der Umgang mit verschiedenen technischen Geräten wird erlernt und intensiv geübt. „Diese fundierte Ausbildung ist Grundlage“, weiß Jörg Däumichen, denn an ein Mitglied des Technischen Hilfswerkes werden in Notsituationen hohe Anforderungen gestellt.

So hat das **Hochwasser** Anfang 2011 den Bernburger THW-Mitgliedern einige Kräfte abverlangt, denn sie unterstützten die Feuerwehren, sowie betroffene Bewohner, um mit ihnen gegen die Wassermassen anzukämpfen. Am Platz der Jugend pumpte das THW circa 25.000 Liter Wasser pro Minute ab, um eine Überschwemmung der Talstadt zu verhindern.

Der ehrenamtliche Einsatz des THW konnte einigen Schäden durch das Hochwasser vorbeugen.



das THW im Einsatz beim Hochwasser in Bernburg

**Vielen Dank an das THW Bernburg für seine Einsätze in der Vergangenheit und in der Zukunft!**

Wer **Mitmachen** und das THW unterstützen möchte kann sich als ehrenamtliches Mitglied oder als Förderer beim THW Bernburg engagieren.



# FeD Familienentlastender Dienst

Der Familienentlastende Dienst schafft Freiräume für die Angehörigen von Menschen, die aufgrund ihres Handicaps auf Hilfen verschiedenster Art angewiesen sind und ermöglicht es ihnen, so lange wie möglich in der von ihnen bevorzugten Umgebung leben zu können.

- ◆ Wir bieten stundenweise oder tagesweise Betreuungshilfen in der Häuslichkeit oder in Räumlichkeiten des FeD
- ◆ Individuelle und bedürfnisorientierte Hilfen durch Förderung bei verschiedenen Begegnungen in sozialen Gruppen, wie in den Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen oder in Einzelbetreuung
- ◆ Beratung und Begleitung der Familien bei alltäglichen Problemen und Nöten

## Ansprechpartnerin

**Frau Stenzel**

Tel.: 0 34 71 / 63 89 20

Handy: 0163 3475 004

Lebenshilfe Bernburg gGmbH

Paldamusstraße 7, 06406 Bernburg

### Sprechzeiten:

Mo. von 14:00 – 16:00 Uhr

Mi. von 14:00 – 17:00 Uhr



Kreativ



Spiel



Tanz



Sport



„Hier ist es toll, ich habe Freunde und sitze nicht allein zu Hause.“

„Wir als Eltern finden es einfach schön, mal etwas Zeit für uns zu haben“



„Ich fühle mich wohl, weil wir ganz viele tolle Sachen machen...“

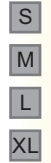
**Sie wollen uns ehrenamtlich unterstützen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**

Folge uns auf  
**Facebook**  
und sichere  
dir deinen  
**Freundschafts-**  
**Rabatt!**

Farbe\*:



Größe:



\*Farben dienen nur als Beispiel, nicht verbindlich!

„Love Bernburg“ T-Shirts  
gibt's nur bei uns ab:

**15,- €**

Diese und weitere Motive findest du nur hier:

was-druckst-du Shop, 06406 Bernburg, Breite Straße 97

Tel.: 03471 68 48 00, sven@was-druckst-du.de, was-druckst-du.net



Anzeige

# Bernburgs bunter Veranstaltungskalender 2011

## Lebenshilfe Bernburg gGmbH

<b>07.05.2011</b>	Straßenfest der Kita
<b>21.05.2011</b>	Teilnahme am Rennsteiglauf
<b>01.06.2011</b>	Kindertag am Keßlerturm
<b>18.06.2011</b>	Teilnahme Kutterrudern
<b>08.06.2011</b>	Sportfest
<b>Aug. 2011</b>	Teiln. Erntedankfest Strenzfeld Kreativstand
<b>20./21.08. 2011</b>	Teilnahme am Funcross Bernburg
<b>03.09.2011</b>	Straßenfest der LH
<b>Nov. 2011</b>	Weihnachtsverkaufsbasar in der Sparkasse
<b>03.12.2011</b>	Weihnachtsmarkt e.V. u. LH
<b>10./11.Dez.2011</b>	Teilnahme Verkaufsbasar Klosterweihnacht

Für genauere Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen wenden Sie sich bitte direkt an die Veranstalter.  
Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Impressum

unterstützt von:



**Lebenshilfe**  
Bernburg gGmbH



**Privater Pflegedienst**  
Sabine Röhr



**Ri  
Ro**

**Stafffurter**  
Speiseservice GmbH



**SOS  
KINDERDORF**  
in Deutschland und der Welt



**Redaktion/Herausgeber:**

Werbeagentur Gert Reißmann  
Am Werder 1, 06406 Bernburg.  
Tel. 03471- 35 39 09, Fax 35 39 31  
redaktion@bunte-seiten.net  
www.bunte-seiten.net

**Auflage:** 15.500 Exemplare

**Redaktionelle Mitarbeit:**

Sophie Franke,  
Florian Däumichen

**Titelfoto:** Chris Schuster

Wir suchen

# Junge Menschen für ein Berufsvorbereitendes Soziales Jahr

**Einstiegstermin:**

01.08. und 01.09.2011

SCHRITTWEISE IN RICHTUNG BERUF

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt und möchtest dich im Zuge eines BSJ sozial engagieren, neue Erfahrungen sammeln, oder dich praxisbezogen auf Beruf, Ausbildung oder Studium vorbereiten,

**dann bewirb dich jetzt!**

## Vorraussetzungen:

Beendete Schulpflicht  
Interesse am Einsatzgebiet im sozialen Bereich und der Begleitung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung

## Zeitspanne:

In der Regel 12 Monate

## Leistungen:

Monatliche Vergütung 401,- € (netto)  
(Das BSJ ist ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis)  
Min. 26 Urlaubstage

## Qualifizierung:

Einführung in die Praxis  
Kontinuierliche, fachliche Anleitung  
Fortbildung, mindestens 5 Tage

## Zeugnis:

Erhalt eines qualifizierten Zeugnisses nach Beendigung des BSJ

## Kontakt:

**Lebenshilfe Bernburg gGmbH**  
**An der Fuhne 9, 06406 Bernburg**

**Ansprechpartnerin: Frau Triebel**  
**Telefon: 03471 6389616**  
**E-Mail: [paed@lebenshilfe-bbg.de](mailto:paed@lebenshilfe-bbg.de)**

## Das BSJ bei der Lebenshilfe ist für mich ...

Vier BSJ-lerinnen der Lebenshilfe Bernburg erzählen von ihren Erfahrungen:



... ein Einstieg ins Berufsleben. Geld verdienen und Verantwortung übernehmen - das hat mich weiter gebracht.

(Jessica Hoßbach)

... eine positive Überraschung. Meine anfängliche Angst vor der Arbeit mit behinderten Menschen ist schnell verfliegen - jetzt macht es riesigen Spaß.



(Marlen Köhler)

... ein erster Schritt hin zu meinem Traumberuf als Altenpflegerin, außerdem bin ich viel erwachsener geworden.

(Melanie Hartmann)



(Stefanie Reichow)

... eine vollkommen neue und sehr positive Erfahrung. Ich habe nun viel mehr Verständnis für andere Menschen.

Weitere Infos im Internet: [www.lebenshilfe-bbg.de](http://www.lebenshilfe-bbg.de)